

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Curt Friedrich v. Wreech.

Francke, August Hermann

Pölzig, 09.07.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10336

76. 1725.

9/10/11

91

A 179

Herrn Hauptmann Joh. H. Capitain
 Ich habe mich für a. d. mich
 zuerst gehörender für sich
 bedient, d. sich hienach
 ein brief adressirt brief
 zu öffnen. Ich bin gerung
 dadurch erfahren, daß obig
 P. H. heißt die weißt von
 meinen verstorbenen in
 der gefangenhaft gefen
 unter gütlicher weise den
 Weg der Freiheit zu erfors.
 Ich bewilligt mich in. mündlich
 mich f. diesen beständiger
 in. beyfrem fort gänzlich
 nach zu folgen. Ich bitte die
 von Herrn Gustaf. Freden
 Rathlich in Ihre antwort
 von mir sehr lieblich zu grüßen
 wie a. d. auch alle, so mich
 und gaudesonen gefangen
 bekant ward, in. sie zu
 meinem mündlich nach hienach
 an sie geschriebenes brief
 darme ist ihnen doch sehr
 vor gott all der luth. die nach
 ihre Exilie nach in. nach in
 die Welt nach, wird einige
 fluchtig ward, in. f. die in d.
 nach draufft bewilligt, ab
 auf dem verstorbenen

zu danken, daß Sie d. Ihre
Erfahrunglichkeit in gutem
u. and. ob ich Ihnen
weißend, bei Sie im Glauben
gestärkt. Sie vermindert
mich so viel mehr für Ihre
fröhliche Erfahrung. zücht,
mit Sie Geld zu bitten, daß
d. Wundertumäßig u. zurück
bleibend auch wie das
selben u. der Straßländer
denn einwärts u. ständ,
wolle, wie mit vorerw.

Monie Handlung Goldkloß von
Capitains

folgend Abdruck in d. d. d.
d. 9. Jul. 1725.

P. S. zu d. Letzte des
Lobkötts d. d. and. Seite in
der 3. Zeile, kost ich; und
in der Gesungenszeit ist
u. Auger Lutter; Litter wird
zurück, aber sie sind
andere Worter und drüber stehen.